# Antragsformular für Finanzhilfe landwirtschaftliche Beratung

|  |  |
| --- | --- |
| OrganisationName(n) / Adresse(n) / Ansprechperson(en) |  |
| Gesamtaufwand für Tätigkeitin CHF, geplant | Übertrag aus Tabelle Kosten und finanzielle Mittel |
| Beantragte Mittel beim BLWin CHF / in % des Gesamtaufwands | Übertrag aus Tabelle Kosten und finanzielle Mittel  |
| Weitere Mittelin CHF / Institution(en) / Zusage(n) | Übertrag aus Tabelle Kosten und finanzielle Mittel |

|  |
| --- |
| **Zusammenfassung**Kernaussagen zu Zielen und Wirkung, Tätigkeiten und Methoden (max. 1‘500 Zeichen inkl. Leerzeichen) |
|  |

Beilagen:

* + Organisationsbeschrieb (z. B. Statuten, Organigramm)
	+ Jahres-/Geschäftsbericht inkl. Bilanz und Erfolgsrechnung Vorjahr und (wenn vorhanden) Bericht der externen Revisionsstelle
	+ Nachweis, dass die Gesuchstellerin eine Organisation ist (z.B. Stiftungsurkunde)
	+ Kostentabelle
	+ Evtl. Tabellarische Darstellung Wirkungslogik
	+ Zusätzlich für Organisationen, die aktuell bereits Finanzhilfen für Beratungsleistungen erhalten: Zwischenfazit zu den bisher erzielten Wirkungen

Die unterzeichnende Person[[1]](#footnote-1) bestätigt hiermit die Korrektheit sämtlicher Angaben und akzeptiert die Vorgaben der Wegleitung.

Ort und Datum: Unterschrift:

................................................................ ...........................................................................

**Adresse zur Einreichung des Finanzhilfegesuchs (per E-Mail):**

Bundesamt für Landwirtschaft BLW

Fachbereich Forschung, Beratung und Innovation

Schwarzenburgstrasse 165
3003 Bern

E-Mail-Adresse: nora.sauter@blw.admin.ch

|  |
| --- |
| 1. **Organisation**
 |
| * 1. Beschreibung der Organisation, ihrer allgemeinen Tätigkeiten und ihres Tätigkeitsgebiets (gesamtschweizerisch oder überregional) sowie des Spezialbereichs, in dem die Organisation tätig ist.
	2. Beschreibung, in welcher Form die Organisation in ihrem Fachgebiet über Alleinstellungsmerkmale in der Land- und Ernährungswirtschaft verfügt und welche Kompetenzen und Erfahrungen sie in den Bereichen der Wissensdissemination, der Beratung sowie des anwendungsorientierten Wissensaustauschs ausweisen. Beschreibung der fachlichen, methodischen und didaktischen Kompetenzen der eingesetzten Schlüsselpersonen.
	3. Beschreibung, wie die Organisation in ihrem Fachgebiet der Beratung vernetzt ist, v.a. mit der Forschung, der land- und ernährungswirtschaftlichen Praxis sowie weiteren Akteuren des LIWIS.
 |
| 1. **Ziele, Wirkungen und Tätigkeiten**

Wir empfehlen die Ziele, Wirkungen und Tätigkeiten in diesem Kapitel anhand einer Wirkungslogik zu beschreiben und zusätzlich zusammenfassend tabellarisch aufzuzeigen (Beispiel: Wirkungslogik Stiftung Mercator ([Flyer](https://0454ce07-5435-4c12-8605-8eaf96f7b887.usrfiles.com/ugd/0454ce_27bf1b08a92e4a589e9c35b445df9ab7.pdf), [Website](https://www.projekte-mit-wirkung.ch/wirkungslogik-selbst-erstellen)), Beispiel einer Wirkungslogik im Anhang) |
| * 1. **Übergeordnete Ziele (Impact/Vision)**
 |
| * 1. Beschreibung der Ziele, für die vom Bund eine finanzielle Unterstützung beantragt wird. Beschreibung, welche Bedürfnisse der Praxis die Ziele ansprechen, warum diese von öffentlichem Interesse sind und inwiefern sie thematisch auf die Ziele des Bundes und / oder Strategien der Branchen und Verbände ausgerichtet sind (inkl. spezifischer Verweis auf Strategien, Botschaften, Aktionspläne usw.).
 |
| * 1. **Wirkung (Outcome/direkte Wirkung)**
 |
| * + 1. Beschreibung der beabsichtigten Wirkungen (aufgeschlüsselt nach Tätigkeiten aus Punkt 2.3.1) und wie diese zur Erreichung der unter Punkt 2.1 aufgeführten übergeordneten Zielen beitragen.
		2. Beschreibung wie die Erreichung der beabsichtigten Wirkungen überprüft wird. Beschreibung der angestrebten Zielgrössen, Indikatoren und Erhebungsmethoden pro beabsichtigter Wirkung.
 |
| * 1. **Vorgesehene Tätigkeiten (Output/Leistungen)**
 |
| * + 1. Beschreibung der vorgesehenen Tätigkeiten und der verwendeten Methoden.
		2. Beschreibung, inwiefern sich die gewählten Tätigkeiten von jenen der AGRIDEA und/oder der kantonalen Beratung abgrenzen oder diese ergänzen.
		3. Beschreibung, wie die Tätigkeiten den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis fördern und welchen Beitrag die Tätigkeiten zur Vernetzung der Akteure im LIWIS leisten.
 |
| 1. **Ausschöpfung alternativer Finanzierungsmöglichkeiten (Input/Ressourcen)**
 |
| 1. Angaben über Abklärungen zur Akquise weiterer finanzieller Mittel und Information über noch laufende Abklärungen. Erläuternde Erklärungen zu den gemachten Angaben in der Finanztabelle.
 |

**Anhang: Beispiel einer IOOI-Wirkungslogik:**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Input** | **Output** | **Outcome** | **Impact** |
| 1. Total Anzahl Arbeitstage gemäss Kostentabelle | 1. Beschreibung und Grösse der Leistung:Kurse (5) und Workshops (2) zu alternativen Methoden der Blattlausbekämpfung. Reporting:Dokumentation der Kurse und Workshops | 1. Zielbeschreibung und -grösse:Mindestens 75% der Teilnehmenden nennen einen Punkt aus dem Kurs, den sie bei der nächsten Blattlausbekämpfung direkt anwenden können.Indikator und Erhebungsmethode: Umfrage zur Selbsteinschätzung bei allen Teilnehmenden nach Kursende | 1. Verringerung des Einsatzes von synthetischen Pflanzenschutzmitteln |
| 2. Total Anzahl Arbeitstage gemäss Kostentabelle | 2. Beschreibung und Grösse der Leistung:Jährlich 3 Merkblätter zu Änderungen in der Agrarpolitik zum Thema X.Reporting:Merkblätter | 2. Zielbeschreibung und -grösse:Die Merkblätter erfüllen ein Bedürfnis der Praxis und tragen dazu bei, dass die Betriebsleitenden über den neusten Stand des Wissens verfügen.Zielgrösse: 1000 Downloads pro Merkblatt innerhalb der ersten 6 Monate.Indikator und Erhebungsmethode: Anzahl Downloads | 2. Konsequente Umsetzung der Ziele der Agrarpolitik zum Thema X. |
| 3.,,,, | 3…. | 3…. | 3…. |

1. Der/Die Unterzeichnende muss unterschriftsberechtigt für die Organisation sein. [↑](#footnote-ref-1)